

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
1	Musterdatenblatt														
2	Datenblatt Wasserversorgung														
3	Letzte Änderungen														
4	HP /GB														
5	Gespräch am ... mit ...														
6	Tel.:														
7	Email:														
8	Orange/Rote Felder: Bitte prüfen / ggf. ändern / ausfüllen oder erklären!														
9	Hinweis: bei Abdruck ohne Mehrfarbdrucker erscheinen die bei der Original-Datei orange unterlegten Felder grau														
10	Zusätzliche Fragen:														
11	1. Preise: Sind die zur Typfallpreisbildung zu Grunde gelegten Preise (in Zeile 382 ff) korrekt? Planen Sie eine Preisänderung? Falls ja, wann und in welcher Höhe?														
12	2. Zuwendungen: a) Gab oder gibt es Zuwendungen der öffentlichen Hand, die sich bis heute kostenmindernd auswirken? Falls ja, geben Sie bitte hier die aktuelle Minderung in € an: b) Gibt es darüber hinaus weitere geldwerte Vorteile, die Ihnen von öffentlichen Stellen zukommen oder zugekommen sind (bspw. zinsfreie Bereitstellung von Geldmitteln)? Falls ja, geben Sie bitte den jährlichen Vorteil in Euro an:														
13	3. Hausanschlüsse: Ihre Erneuerung zahlt das Unternehmen / der Eigentümer ? (Zutreffendes unterstrichen)														
14	4. HAKB / BKZ: Werden Sie verlangt?														
15	5. Vorlieferanten: Bitte ggf. Namen nennen														
16	6. Konzessionsverträge: Mit wem? Maximale KA?														
17	7. Besonderheiten des Versorgungsgebietes: a) Erschwernisse: Gibt es besondere Erschwernisse für die Wasserversorgung (Höhenunterschiede; besonders weitläufiges Versorgungsgebiet; großstädtische Zusatzkosten; bewegter, besonders felsiger (Bodenarten 6, 7 nach DIN 18300) oder fließender (Bodenart 2) Untergrund usw.)? b) Erleichterungen: Gibt es besondere Erleichterungen für die Wasserversorgung (bspw. Rohwasser ohne Aufbereitung verwendbar; hohe Versorgungsdichte; gut grabbarer, nicht aggressiver Boden)?														
18	8. Fragen: BEISPIELHAFT a) Dienen Rohwasserpumpen über die Rohwasserförderung hinaus auch zur Sicherstellung des Druckes im Transport/Verteilnetz? b) Bitte überprüfen Sie Zeile 24 sowie die zugrunde liegenden Daten. c) Bitte erläutern Sie die hohe Anzahl von Pumpwerken (Zelle J 145) d) Bitte schlüsseln Sie die Weiterverteiler (Zeile 169) genauer auf. Wie ist der Sprung vom Jahr 2005 auf das Jahr 2006 zu erklären? Bitte beachten Sie ggf. auch die Zeile 30 mit Erläuterung. e) Bitte erklären Sie die deutliche Erhöhung der Länge des Gesamtnetzes (Zeile 176) zwischen den Jahren 2005 und 2006. f) Welche Gründe gibt es dafür, dass im Jahr 2002 mehr Wasserzähler angegeben sind, die im nächsten Jahr wieder wegfielen?														
19	9. Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse: Die Kartellbehörde geht davon aus, dass Ihre Angabe weiterhin gilt, dass die nachfolgenden Zahlen keine schützenswerten Geheimnisse umfassen. Falls doch, ist die Wettbewerbsbeziehung zum betroffenen hessischen Unternehmen mit hohen Wasserpreisen zu erläutern.														
20	Hinweis: Sämtliche Gesichtspunkte zur Rechtfertigung müssen dem Grunde und der Menge/Höhe nach einschl. der jeweils jährlich verursachten Kosten nachgewiesen werden. Die Landeskartellbehörde empfiehlt eine enge Absprache mit ihr, um mögliche Unklarheiten frühzeitig auszuräumen. Die Darstellung der Gründe und Fragen obliegt dem Versorgungsunternehmen.														
21															

Letzte Bearbeit. durch Hess. Landeskartellbehörde
Energie und Wasser (LKartB Hessen) fand statt am
xx.xx.2012, durch: Daiber/ Reinbold/ xxx
-Bearbeitungsstand Musterbogen: 26. August
2013 Daiber
Tel. 06 11 / 8 15 - 20 70/ -2333, Fax: - 49- 20 70;
tobias.reinbold@hmwvl.hessen.de
Vorfassung (Daten bis einschl. XXXX) übersandt durch
Unternehmen XY am ... per Mail/Brief

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
22	Wirtschaftliche Grunddaten der Wassersparte														
23		1998 Tsd. DM	1999 Tsd. DM	2000 Tsd. DM	2001 Tsd. DM	2002 Tsd. €	2003 Tsd. €	2004 Tsd. €	2005 Tsd. €	2006 Tsd. €	2007 Tsd. €	2008 Tsd. €	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €
24	Alle betrieblichen Erträge, insbes. Umsatzerlöse, aktivierte Eigenleistungen und sonst. Erlöse (Z. 30)														
25	davon Umsatzerlöse HuK-Verkauf (§ 2 Abs. 1 Buchst. b) bzw. Abs. 2 KAE 1941)														
26	davon Umsatzerlöse Sondervertragskundenabsatz (§ 2 Abs. 1 Buchst. a) KAE 1941)														
27	davon Auflösung HAKB/BKZ "vor 2003" ¹⁾														
28	davon Auflösung HAKB/BKZ "nach 2003" ¹⁾														
29	Restbuchwerte aller noch nicht aufgelösten BKZ und HAKB (nach HGB), unabhängig davon, ob die zugehörigen Anlagen vor oder nach dem 1. Januar 2003 errichtet wurden.														
30	als Teil von Z. 24: Erlöse aus Nebengeschäft ²⁾ (ohne Zeilen 27 und 28)														
31	Konzessionsabgabe (KA)														
32	Grundwasserabgabe, Wasserentnahmeentgelt o. ä.														
33	Ergebnis d. gewöhnl. Geschäftstätigkeit ³⁾ - vor Steuern - gem. § 275 HGB (ggf. nach Spartenabschluss)														
34	davon Betriebsergebnis														
35	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag ⁴⁾														
36	Eigenkapital gem. § 266 Abs. 3 Buchst. A HGB, ggf. aus Spartenbilanz														
37	¹⁾ Zeile 27: Baukostenzuschüsse (BKZ), Hausanschlusskostenbeiträge (HAKB) in Höhe der nach HGB auszuweisenden tatsächlichen Auflösungsbeträge für Anlagen, die vor dem 1. Januar 2003 errichtet wurden (sog. Bruttomethode); Zeile 28: "Auflösungssummen" der BKZ+HAKB für die seit dem 1. Januar 2003 hergestellten Anlagen (ebenfalls nach HGB); die ab 2003 aktivisch abgesetzten BKZ und HAKB sind in fiktive Auflösungsbeträge nach der Brutto-Methode umzurechnen. ²⁾ Alle Erlöse, die nicht aus der Abgabe von Trinkwasser an letztverbrauchende Kunden stammen, insbesondere Wasserlieferungen an Weiterverteilern, Durchleitung von Wasser, grenzüberschreitende Lieferungen, Dienstleistungen für Dritte (Zählerablesung, Wohnungsvermietung usw.), Abrechnung von Löschwasser (-einrichtungen) mit Objektbetreibern oder Kommunen, Bäderbetrieb etc.; bitte die Erlöse jeweils einzeln nach Grund und Höhe auf gesondertem Blatt erläutern. Die LKBEW geht davon aus, dass Kosten und Erlöse des Nebengeschäfts sich nahezu decken, weil es i.d.R. im Wettbewerb erbracht und im Rahmen einer Deckungsbeitragsrechnung betrachtet wird. - Betrag ist in Zeile 24 (alle Erlöse) enthalten - ³⁾ Berechnet aus Betriebsergebnis + betriebsfremdes Ergebnis/Finanzergebnis (ohne außerordentliches Ergebnis) ⁴⁾ Berechnet aus Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit + außerordentliches Ergebnis - Gesamtbetrag Steuern														
38															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
39		1998 Tsd. DM	1999 Tsd. DM	2000 Tsd. DM	2001 Tsd. DM	2002 Tsd. €	2003 Tsd. €	2004 Tsd. €	2005 Tsd. €	2006 Tsd. €	2007 Tsd. €	2008 Tsd. €	2009 Tsd. €	2010 Tsd. €	2011 Tsd. €	
40	Gesamtkosten⁵⁾	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
41	(bitte vollständig aufteilen auf die Folgezeilen [Zeilen 42 bis 46])															
42	Wasserbezug⁶⁾															
43	Wassergewinnung (eigen) samt Aufbereitung⁶⁾															
44	Wasserverteilung einschl. Speicherung															
45	Ortsnetz als Bestandteil von Zeile 44															
46	Hausanschlussleitungen, als Teil von Zeile 44															
47	⁵⁾ Definiert als: alle Erträge -; minus Nebengeschäftserlöse, -minus KA; - minus Grundwasserabgabe; - minus Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.									⁶⁾ Jeweils ohne Grundwasserabgabe bzw. Wasserentnahmeentgelt o.ä.						
48	Kontrollzeile: Gesamtkosten (Z 40) minus Zeile 42-44; korrektes Ergebnis: Null; Positives Ergebnis: Keine vollständige Aufteilung. Negatives Ergebnis: Fehlerhaft Einzelposten zu hoch. Abweichungen durch Sondereinflüsse möglich, ggf. Erläuterung des betr. Versorgungsunternehmens erforderlich	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
49																

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
50	Spezifische Kosten pro Bereich	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
51	Bezug, in DM, ab 2002 in € pro														
52	m³ Netzeinsp.														
53	m³ nutz. Abg.														
54	m³ Bezug														
55															
56	3-Jahres-Wert 2009-2011	€ pro m³ nutzb. Abgabe		€ pro bezogenem m³											
57	5-Jahres-Wert 2007-2011														
58	10-Jahres-Wert 2002-2011														
59															
60															
61	(Eigen-)Gewinnung in DM, ab 2002 in € pro														
62															
63	m³ Netzeinsp.														
64	m³ nutz. Abg.														
65	m³ Eigenförderung														
66															
67	3-Jahres-Wert 2009-2011	€ pro m³ nutzb. Abgabe		€ pro eigen- gewonnenem m³											
68	5-Jahres-Wert 2007-2011														
69	10-Jahres-Wert 2002-2011														
70															
71															
72															
73	Beschaffung gesamt in DM, ab 2002 in € pro														
74	m³ Netzeinsp.														
75	m³ nutz. Abg.														
76	m³ Beschaffung														
77															
78	3-Jahres-Wert 2009-2011	€ pro m³ nutzb. Abgabe		€ pro beschafftem m³											
79	5-Jahres-Wert 2007-2011														
80	10-Jahres-Wert 2002-2011														
81															
82															
83	Verteilung in DM, ab 2002 in € pro														
84	m³ nutz. Abgabe														
85															
86	3-Jahres-Wert 2009-2011	€ pro m³ nutzb. Abgabe													
87	5-Jahres-Wert 2007-2011														
88	10-Jahres-Wert 2002-2011														
89															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
90															
91															
92		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
93	Gesamte Erneuerungskosten¹⁾ (T€), in den Folgezeilen getrennt nach :														
94	Gesamtnetz ohne Hausanschlussleitungen, DM, ab 2002 € pro lfd. m ²⁾														
95	Erneuerte/ausgewechselte Länge in Metern ³⁾														
96	Hausanschluss pro Stück, DM, ab '02 € ⁴⁾														
97	Zahl der komplett erneuerten Hausanschlüsse ³⁾														
98	Gesamtlänge der erneuerten Anschlüsse in Metern														
99	durchschn. Länge HAL														
100	Versorggs.netzerneuerung in % d. Vorjahres														
101	dito HAL/HAL														
102	dito Gesamtnetz														
103	¹⁾ Alle Kosten (Tiefbau, Material, Gemeinkosten des Unternehmens etc.).	²⁾ Boden-klasse 3-5, Überdeckung 1,5 m			³⁾ ohne ungeplante Instandhaltung (Reparatur), einschl. Sanierung - vgl. Himer/Merkel, Kennzahlen für Benchmarking, 2005, S. 34					⁴⁾ Standard, PE, DN 35 - 40					
104															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
105	Fragen zum Gesamtunternehmen														
106	Umsatzerlöse in Mio €														
107	Ergebnis vor Steuern, Mio €														
108	Eigentümer (ggf. Prozentsatz)														
109	Sonstige Geschäftsfelder (Strom, Gas ...)														
110															
111	nachrichtlich Einnahmen aus:														
112	DL-Entgelte	Bitte nunmehr in Zeile 30 angeben													
113	Feuerlöschvorhaltung														
114	Löschwasser														
115															
116															
117															
118															
119															
120	Wasserwirtschaftliche Grundstruktur des Gebietes														
121															
122	Alle wasserbezogenen Angaben in 1000 m³, wenn nicht anders angegeben														
123	Leitungsnetze als 1000 m Leitungslänge														
124															
125															
126		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
127	Wasserbezug														
128	Eigenfördg.														
129	Eigenverbrauch *														
130	Jährl. Netzeinspeisung Tsd. m³/a	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
131	3-Jahres-Wert 2009-2011	leere Zelle	* einschl. Netzspülungen												
132	5-Jahres-Wert 2007-2011	leere Zelle													
133	10-Jahres-Wert 2002-2011	leere Zelle													
134															
135															
136	Tägl. Netzeinspeisung im Jahresmittel Tsd. m³/d	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
137	Behälter, Wassertürme - Zahl														
138	Gesamtvolumen in m³														
139	davon Brandreserve														
140	Wasserwerke														
141	Brunnen														
142	Brunnentiefen von - bis in m														
143	Quellen, Schürfungen														
144															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
 SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
145	Pumpwerke: ^{c)}														
146	Pumpen: Pumpen zur Rohwasserförderung ^{d)}														
147	Netzpumpen ^{e)}														
148	Pumpstrom MWh ^{f)}														
149	Davon für Rohwasserförderung														
150	Davon für Verteilung														
151															
152	Pumpstrom	gesamt	nur für Förderung		nur für Verteilung										
153	3-Jahres-Wert 2009-2011	leere Zelle	leere Zelle		leere Zelle										
154	5-Jahres-Wert 2007-2011	leere Zelle	leere Zelle		leere Zelle										
155	10-Jahres-Wert 2002-2011	leere Zelle	leere Zelle		leere Zelle										
156															
157		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
158	Wasserabgabe: Nutzbare Wasserabgabe														
159	3-Jahres-Wert 2009-2011	leere Zelle													
160	5-Jahres-Wert 2007-2011	leere Zelle													
161	10-Jahres-Wert 2002-2011	leere Zelle													
162															
163	davon an: Haushalt- und Kleingewerbekunden (HuK) - Tarifkunden -														
164	3-Jahres-Wert 2009-2011	leere Zelle													
165	5-Jahres-Wert 2007-2011	leere Zelle													
166	10-Jahres-Wert 2002-2011	leere Zelle													
167	Gemeinden etc.														
168	Industrie														
169	Weiterverteiler														
170	Kontrollzeile Wasserabgabe, muss Null ergeben; andernfalls bitte andere Wasserabnehmer benennen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
171	Max. Spitzentagesbedarf														
172	Max. Spitzenstundenbedarf														

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
 SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
173															
174															
175		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
176	Gesamtnetz in km														
177	3-Jahres-Wert 2009-2011	leere Zelle													
178	5-Jahres-Wert 2007-2011	leere Zelle													
179	10-Jahres-Wert 2002-2011	leere Zelle													
180															
181															
182	Davon Zubringerleitung														
183	Ortsnetze														
184	Hausanschlussleitungen (HAL)														
185	Zubringerleitungen plus Ortsnetze = Verteilnetz ohne Hausanschlussleitungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
186	3-Jahres-Wert 2009-2011	leere Zelle													
187	5-Jahres-Wert 2007-2011	leere Zelle													
188	10-Jahres-Wert 2002-2011	leere Zelle													
189															
190	Kontrollzeile Leitungslängen, muss Null ergeben	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
191															
192	Hausanschlüsse														
193	3-Jahres-Wert 2009-2011	leere Zelle													
194	5-Jahres-Wert 2007-2011	leere Zelle													
195	10-Jahres-Wert 2002-2011	leere Zelle													
196															
197	Durchschn. Länge Hausanschlüsse in m														
198															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
 SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
199															
200															
201	Schachtbauwerke														
202	Wasserzähler														
203	Netzschieber														
204	davon Trennschieber zwischen Druckzonen														
205	Hydranten														
206	Rohrmetzerneuerungsquote inkl. HAL in % d. Vorjahresnetzes ^{a)}														
207	Direkt versorgte Einwohner														
208	Direktes Versorgungsgebiet km ²														
209	Versorgungsgebiet i.S.d. § 24 Abs. 2 Satz 2 StromNEV in km ²														
210	Höhendifferenz in m ^{g)}														
211	Druckzonen														
212	Netzverluste in Tsd. m ³ ^{b)}														
213	Netzverlust in % der Netzeinspeisung														
214	3-Jahres-Wert 2009-2011														
215	5-Jahres-Wert 2007-2011														
216	10-Jahres-Wert 2002-2011														
217															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
218															
219	Spez. real. Wasserverluste qvr nach DVGW-Regel W 392 Anl. 3 in m ³ / h km														
220	% d. DVGW-Mittelwertes Stadt 0,14														
221	3-Jahres-Wert 2009-2011														
222	5-Jahres-Wert 2007-2011														
223	10-Jahres-Wert 2002-2011														
224															
225															
226	Durchschnittsalter der Leitungen														
227	Schäden pro 100 Leitungskm (inkl. HAL)														
228	Schäden pro 100 km Zubringerleitung sowie Ortsnetz														
229	Schäden je 1.000 Anschlüsse und Jahr														
230	a) Bitte Wechselwirkung mit anderen System-Investitionen beachten und ggf. gesondert darstellen. s. auch Anmerkung ³⁾ ab Zeile 93.	b) Hier sind ausschließlich die realen Verluste gemeint, nicht die sog. Scheinverluste	^{c)} Pumpwerke (einschließlich Druckerhöhungsanlagen) dienen der Sicherstellung eines ausreichenden Druckes und Durchflusses. Sie bestehen i.d.R. aus mehreren Pumpen. Pumpwerke zur Rohwasserförderung werden hier <u>nicht</u> erfasst. (Vgl. <i>Mutschmann/Stimmelmayr</i> , Taschenbuch der Wasserversorgung, 15. Auflage, Kapitel 5.4.1., S. 380 ff)			^{d)} Dienen der Rohwasserförderung aus Grund- und Oberflächenwasser, i.d.R. durch Tauchpumpen im Brunnen, an die Erdoberfläche, in die ggf. anschließende Aufbereitungsanlage oder den Reinwasserbehälter.			^{e)} Alle weiteren Pumpen <u>ohne</u> die Pumpen der Rohwasserförderung, vgl. zur Abgrenzung <i>Plath/Möller/Wichmann</i> , "Energieeffizienz ...", energie wasser-praxis 2008, Heft 9, S. 52.			^{f)} Der Pumpstrom muss korrekt auf die folgenden beiden Zeilen aufgeteilt werden. Wenn Pumpen der Rohwasserförderung <u>zusätzlich zur Verteilung</u> beitragen, ist der dafür anfallende Pumpstrom beim Verteilpumpstrom zu erfassen.			^{g)} Abstand zwischen tiefstem und höchstem Versorgungspunkt
231															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
 SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
232	Spezifische Kennzahlen für Benchmarking:														
233															
234	Quelle: Dr.-Ing. <i>Wolfram Hirner</i> : Kriterien und Kennzahlen für die														
235	Beurteilung von Wasserversorgungssystemen, Anlage 12, Tabelle 4:														
236	"Physikalische Kennzahlen der Wasserverteilung", Vortrag beim														
237	Workshop IWW "Benchmarking in der Wasserversorgung", 22. Aug.														
238	2000 in Mülheim a. d. Ruhr.														
239	-----														
240															
241	MMW - Metermengenwert (m³/m):														
242															
243	Nutzbare Gesamtabgabe														
244															
245		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
246	mit Hausanschlussleitungen														
247	3-Jahres-Wert 2009-2011														
248	5-Jahres-Wert 2007-2011														
249	10-Jahres-Wert 2002-2011														
250															
251															
252	ohne Hausanschlussleitungen														
253															
254															
255	Abgabe an Haushaltskunden - HuK - pro km Leitungen														
256															
257	mit Hausanschlussleitungen														
258	3-Jahres-Wert 2009-2011														
259	5-Jahres-Wert 2007-2011														
260	10-Jahres-Wert 2002-2011														
261															
262															
263	ohne Hausanschlussleitungen														
264	-----														
265															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
 SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
266															
267															
268	Nutzbare Wasserabgabe pro Einheit														
269															
270	... Gesamtabgabe pro Hausanschluss														
271															
272		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
273															
274	3-Jahres-Wert 2009-2011														
275	5-Jahres-Wert 2007-2011														
276	10-Jahres-Wert 2002-2011														
277															
278															
279	... Wasserabg. an Haushalts- u. Kleingewerbekunden/Hausanschluss														
280															
281															
282	3-Jahres-Wert 2009-2011														
283	5-Jahres-Wert 2007-2011														
284	10-Jahres-Wert 2002-2011														
285															
286															
287	... m³ pro Person der versorgten Bevölkerung (Gesamtabgabe)														
288															
289															
290															
291	... 1000 m³ pro km² versorgtes Gebiet (Gesamtabgabe)														
292															
293	... 1000 m³ pro km² Versorgungsgebiet i.S.d. § 24 Abs. 2 Satz 2 StromNEV (Gesamtabgabe)														
294															
295															
296															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
 SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
297															
298															
299	Netzeinspeisung														
300															
301	Pumpstrom im Verhältnis zur jährlichen Netzeinspeisung (MWh/100.000 m ³ /a)														
302															
303		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
304	Pumpstrom gesamt														
305	davon Pumpstrom zur Rohwasserförderung ^{d)}														
306	davon Pumpstrom zur Verteilung														
307															
308	Kennwert	Pumpstrom gesamt			nur für Förderung			nur für Verteilung							
309	3-Jahres-Wert 2009-2011														
310	5-Jahres-Wert 2007-2011														
311	10-Jahres-Wert 2002-2011														
312															
313															
314	Spitzenfaktor: Spitzentagesbedarf / jahresmittlerer täglicher Wasserbedarf m ³ /m ³ /d														
315															
316															
317	Prozent von BGW-Wert (2)														
318															
319	Speicherkapazität in Tagen m ³ /d als Gesamt-Speichervolumen / jahresmittlere tägliche Netzeinspeisung														
320															
321															
322	3-Jahres-Wert 2009-2011														
323	5-Jahres-Wert 2007-2011														
324	10-Jahres-Wert 2002-2011														
325															
326															
327															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
328															
329	Schachtbauwerke, Schieber, Hydranten, Hausanschlüsse														
330															
331	Schachtbauwerke pro km Netzlänge - ohne Hausanschlussleitungen -														
332		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
333															
334															
335	Netzschieber pro km Netzlänge - ohne Hausanschlussleitungen -														
336															
337	Prozent von BGW-Wert (10)														
338	davon Zonentrennschieber														
339															
340	Hydranten: Hydranten pro km Netzlänge - ohne Hausanschlussleitungen -														
341															
342	Prozent von BGW-Wert (5)														
343															
344	Hausanschlüsse / Netzlänge in km ohne Hausanschlussleitungen														
345															
346															
347	3-Jahres-Wert 2009-2011														
348	5-Jahres-Wert 2007-2011														
349	10-Jahres-Wert 2002-2011														
350															
351															
352	Netzlänge - ohne Hausanschlussleitungen - in m / Hausanschluss														
353															
354															
355	3-Jahres-Wert 2009-2011														
356	5-Jahres-Wert 2007-2011														
357	10-Jahres-Wert 2002-2011														
358															
359	Netzeinspeisung: Jährliche Netzeinspeisung m³/km Netzlänge (ohne Hausanschlussleitungen)														
360															
361															
362	3-Jahres-Wert 2009-2011														
363	5-Jahres-Wert 2007-2011														
364	10-Jahres-Wert 2002-2011														
365															
366															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
 SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O
367															
368	Finanzkennzahlen	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
369	Brutto-Umsatzrendite														
370	KA / Ges. Erträge														
	KA / Umsatzerlöse														
371	(HuK+Sonder)														
372	KA+Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	(KA+Ergebnis) /														
373	Umsatzerlöse(HuK+Sonder)														
	Eigenkapitalrendite														
	Trinkwassersparte in %														
374	(Jahresüberschuss/-fehlbetrag / Eigenkapital)														
	BKZ und HAKB pro m ³														
375	nutzbare Abgabe (in Euro pro m ³)														
376	Erlöse in € pro m ³ (abzügl. WEE) bezogen auf Erlöse und Abgabe HUK und Sonder														
377															
378		EK Rendite	Jahres- überschuss	Eigen- kapital											
379	3-Jahres-Wert 2009-2011		leere Zelle	leere Zelle											
380	3-Jahres-Wert 2008-2010		leere Zelle	leere Zelle											
381															

Fragebogen "Wasserversorgung" der hess. Landeskartellbehörde/HMWVL
SW-Musterfragbog-98bis11.xlsx

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	
382	Preise gültig seit:	TT.MM.JJJJ														
383																
384	Arbeitspreis (netto) pro m ³		Euro		incl.		Euro/ m ³ Wasserentnahmeentgelt (WEE)									
385																
386	Grundpreis (netto) p. a. für Qn 2,5 bzw. Nenndurchfluss von 5 m ³ /h		Euro													
387																
388																
389	Wird in den unten genannten fünf Typfällen regelmäßig die Zählergröße Qn 2,5 zugrundegelegt?										bitte auswählen					
390																
391																
392																
393																
394																
395	Die Preisfälle der LKBEW (Netto)															
396	jeweils komplette Jahresabgabe, kleinste Zählergröße															
397																
398	80 m³ - Typfall 0 (Zwei-Zimmer- Wohnung)	Arbeitspreis für 80 m ³		Grundpreis p. a.	Gesamtpreis	pro m ³	WEE	Bereinigter Vergleichspreis in Euro pro m ³	Bereinigter Vergleichspreis (brutto) in Euro pro m ³							
399		Preis pro m ³	Preis für 80 m ³													
400		0,00 €	0,00 €							0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
401																
402	150 m³ - Typfall 1 (vier Personen, Einfamilienhaus)	Arbeitspreis für 150 m ³		Grundpreis p. a.	Gesamtpreis	pro m ³	WEE	Bereinigter Vergleichspreis in Euro pro m ³	Bereinigter Vergleichspreis (brutto) in Euro pro m ³							
403		Preis pro m ³	Preis für 150 m ³													
404		0,00 €	0,00 €							0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
405																
406	400 m³ - Typfall 2 (fünf Wohneinheiten)	Arbeitspreis für 400m ³		Grundpreis p. a.	Gesamtpreis	pro m ³	WEE	Bereinigter Vergleichspreis in Euro pro m ³	Bereinigter Vergleichspreis (brutto) in Euro pro m ³							
407		Preis pro m ³	Preis für 400 m ³													
408		0,00 €	0,00 €							0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
409																
410	700 m³ - Typfall 3 (neun Wohneinheiten)	Arbeitspreis für 700 m ³		Grundpreis p. a.	Gesamtpreis	pro m ³	WEE	Bereinigter Vergleichspreis in Euro pro m ³	Bereinigter Vergleichspreis (brutto) in Euro pro m ³							
411		Preis pro m ³	Preis für 700 m ³													
412		0,00 €	0,00 €							0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
413																
414	960 m³ - Typfall 4 (zwölf Wohneinheiten)	Arbeitspreis für 960 m ³		Grundpreis p. a.	Gesamtpreis	pro m ³	WEE	Bereinigter Vergleichspreis in Euro pro m ³	Bereinigter Vergleichspreis (brutto) in Euro pro m ³							
415		Preis pro m ³	Preis für 960 m ³													
416		0,00 €	0,00 €							0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
417																
418																